

7 Vorausschauend gleiten, gelassen fahren

Jedes Anfahren und Beschleunigen verbraucht viel Benzin oder Diesel. Durch vorausschauendes Fahren wird eine möglichst regelmäßige Bewegung mit konstanter Geschwindigkeit angestrebt. Genügend Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Faustregel: 3 Sekunden) hilft Ungleichmäßigkeiten im fließenden Verkehr auszugleichen und dient der Verkehrssicherheit. Führt das Auto auf ein Hindernis zu, kann der Fahrer den bestehenden Fahrzeugschwung nutzen.

Beispiel: Sie fahren 50 km/h und sehen in 200 bis 300 Meter Entfernung eine Ampel auf Rot schalten. Wenn Sie nun mit weiter eingelegtem Gang vom Gas gehen und den Motor sanft bremsen lassen, spricht die Schubabschaltung des Autos an und der Motor verbraucht überhaupt keinen Kraftstoff. Sobald die Drehzahl in den Leerlaufbereich kommt, versorgt die Steuerelektronik den Motor aber wieder. Schalten Sie dann entweder weiter zurück oder kuppeln Sie aus und rollen Sie im Leerlauf weiter.



Bei älteren Fahrzeugen, die keine Schubabschaltung besitzen (Werkstatt oder Hersteller geben Auskunft), verwenden Sie den Schwung um gleich im Leerlauf zu rollen. Hier den Motor bremsen zu lassen würde den Verbrauch erhöhen und bis zu zehnmal so viele Kohlenwasserstoffe in die Umwelt blasen wie bei normaler Fahrt.

8 Überlandverkehr

2000 U/min reichen auf Fernstraßen nicht aus. Auch gelten die in 6. genannten Schaltepunkte nicht für die Beschleunigungsstreifen der Autobahn und für Überholvorgänge auf Landstraßen. Generell gilt aber auch für Landstraße und Autobahn: je niedriger die Drehzahl und damit das Tempo, desto niedriger der Verbrauch. Denn dabei dominiert der Luftwiderstand und fordert übermäßig viel Kraftstoff. Laut Ford ist der Verbrauch bei Höchstgeschwindigkeit bis zu doppelt so hoch wie bei 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie gleichmäßige und möglichst niedrige Geschwindigkeiten. Tempo 80 auf Landstraßen und 100 auf Autobahnen senkt nicht nur den Verbrauch sondern reduziert auch erheblich die Unfallgefahr.

9 Stromfresser ausschalten

Je stärker die Lichtmaschine durch elektrische Verbraucher belastet wird, desto höher ist der Kraftstoffverbrauch. Einer der größten Energiefresser ist die Klimaanlage, die den Verbrauch um bis zu 2 l/100 km erhöht. Auch jedes kleine Motörchen - z.B. für den Scheibenheber - erhöht den Verbrauch. Vergessen wird oft die Heckscheibenheizung. Die „verbraucht“ pro Stunde ca. 0,1 Liter Sprit. Umgerechnet auf den Stadtverkehr sind das 0,3 bis 0,4 Liter pro 100 Kilometer.



10 Motor aus!

Wenn sich absehen lässt, dass Sie mehr als 10 Sekunden stehen, sollten Sie den Motor abstellen. Beim Motorstart auf keinen Fall Gas geben.

Kontakt

VCD Landesverband Bayern e.V.
Hessestraße 4, 90443 Nürnberg
Tel. 0911 / 47 17 43, Fax 0911 / 47 64 73
info@vcd-bayern.de, www.vcd-bayern.de

Wir beraten Sie gerne auch vor Ort über energiesparendes Fahren und vermitteln praktische Fahrkurse.

Ich werde VCD-Mitglied.

C0005

Ich trete dem VCD e.V. zum 01. . 20 bei. Jahresbeitrag

- Einzelmitgliedschaft** 38 Euro
- Haushaltsmitgliedschaft**, alle Personen im selben Haushalt (die weiteren Namen, Vornamen und Geburtsdaten bitte anheften!) 45 Euro
- Reduzierter Beitrag** 20 Euro (wenn Sie z. Zt. nicht in der Lage sind, den vollen Beitrag zu zahlen)
- Juristische Person** (Firmen, Vereine usw.) 100 Euro

Die Mitgliedschaft läuft ein Jahr und verlängert sich automatisch, wenn sie nicht acht Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird. Der Mitgliedsbeitrag ist steuerlich abzugsfähig.

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Name (oder Firma, Verein usw.)	Vorname
<input type="text"/>	
Straße und Hausnummer	
<input type="text"/>	
PLZ und Wohnort	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Geburtsdatum	Telefon
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Datum	Unterschrift

10 Sprintspartipps

Wer schneller schaltet, spart Geld

Fünf Millionen Tonnen CO₂ könnten in Deutschland eingespart werden durch die Schulung von Fahrern, durch eine verbesserte Fahrausbildung und durch Informationen über energiesparendes Fahren. Gerade einmal 0,33 Liter auf 100 km müsste dazu jeder Autofahrer einsparen.

Tatsächlich ist bei den meisten Fahrern viel mehr drin. Einfache Verhaltensweisen helfen Ihnen bis zu 40 Prozent Kraftstoff zu sparen und dabei nicht nur Ihre Geldbörse, sondern auch Ihr Auto, die Umwelt und Ihre Mitmenschen zu schonen.



Sparen Sie 10-fach:

1 Kein Ballast im Auto

Spritsparen beginnt vor dem Losfahren. Jedes Kilogramm Gewicht erhöht den Verbrauch des Autos. **Faustregel:** 100 kg Mehrgewicht kosten einen halben Liter mehr. Dachgepäck lastet besonders schwer auf dem Tank. Es macht alle Bemühungen der Autokonstrukteure zunichte, die Aerodynamik zu verbessern.



Drei Fahrräder auf dem Dach bedeuten einen Mehrverbrauch von bis zu 4 l/100 km, selbst ein unbeladener Skihalter immer noch etwa einen Liter. Also Dachgepäckträger besser in Keller oder Garage als auf dem Autodach lagern. Und wenn Sie dennoch mit Dachlast fahren müssen, fahren Sie langsam, damit der Luftwiderstand gering bleibt.

2 Reifen mit geringem Rollwiderstand

Erstens: Verlangen Sie beim Kauf eines Neuwagens, dass Reifen montiert sind, die den Anforderungen des Blauen Engels für rollwiderstandsarme und lärmarme Reifen entsprechen. Wenn neue Reifen fällig werden, schauen Sie in die Liste des Umweltbundesamtes (<http://www.uba.de/uba-info-daten/daten/reifen.htm>).

Zweitens: Fahren Sie immer mindestens mit dem Reifendruck, den der Autohersteller für das vollbeladene Fahrzeug bei Höchstgeschwindigkeit empfiehlt. Es darf auch noch ein bisschen mehr sein. Dem etwas geringeren Federungskomfort stehen ein deutlich geringerer Verbrauch, weniger Schadstoffe, mehr Bremsicherheit und weniger Reifenverschleiß gegenüber. Übrigens: Breitreifen erhöhen den Verbrauch.

Drittens: Winterreifen sind lauter, nutzen schneller ab und kosten bis zu 10 Prozent mehr Sprit – also rechtzeitig auf Sommerreifen zurück wechseln.

3 Kurzstrecken und Verschleiß vermeiden

Ein Mittelklassewagen braucht direkt nach dem Start umgerechnet rund 30 bis 40 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer. Nach einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf 20 Liter. Erst nach vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.



Meiden Sie Kurzstrecken mit dem Auto. Steigen Sie wieder aus und um auf Busse und Bahnen oder das Fahrrad, das für den Nahverkehr auf der Kurzstrecke bis etwa 5 km ideale und innerorts schnellste Verkehrsmittel. Radfahren geht häufiger als Sie denken und hält Sie gesund.

4 Niedrigtourig fahren

Niedrigtouriges Fahren ist das A und O einer umweltverträglichen Fahrweise. Leider hält sich immer noch hartnäckig das Gerücht, ein Motor liefere am sparsamsten und schonendsten im mittleren Drehzahlbereich. Aber für alle Autos, die in den letzten zwanzig Jahren gebaut wurden gilt: je niedrigtouriger und je gleichmäßiger, desto besser. Niedrigtourig fahren spart bis zu 30 Prozent Benzin, schont den Motor und die Nerven lärmgeschädigter Anwohner.

2000 Umdrehungen (U/min) reichen im Stadtverkehr aus. Treten Sie das Gaspedal auch bei größeren Anforderungen (z.B. beim Bergauffahren) fast ganz durch. Erst wenn das nicht ausreicht, um die gewünschte Geschwindigkeit zu halten oder Beschleunigung zu erzielen, schalten Sie zurück.



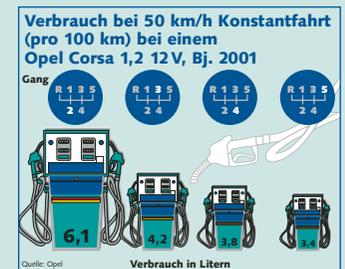
5 Ansnallen, starten, losfahren

Erlidigen Sie alle Handgriffe am Fahrzeug: Einladen, Fahrer und Mitfahrer einsteigen, anschnallen, Spiegel einstellen usw. Dann erst starten Sie – natürlich ohne dabei Gas zu geben – und fahren sofort los. Der Verschleiß des Motors ist bei kaltem Motor außerordentlich hoch. Besonders schädlich für Motor und Umwelt: Warmlaufen lassen im Stand. Am schonendsten erreicht der Motor seine Betriebstemperatur, wenn es sofort nach dem Anlassen losgeht und spritsparend gefahren wird.

Lassen Sie beim Ölwechsel synthetische Leichtlauföle einfüllen. Diese haben bessere Schmiereigenschaften. Das schützt vor Verschleiß und senkt den Verbrauch. Besondere Zusätze in Öl und Kraftstoff versprechen dagegen viel und bringen wenig.

6 Schnell schalten, zügig beschleunigen

Schalten Sie schon nach einer Wagenlänge in den zweiten Gang. Im zweiten und dritten Gang kräftig Gas geben (das Gaspedal zu etwa 3/4 durchtreten) und spätestens bei 2000 U/min hochschalten. Wenn man mit viel Gas bei niedriger Motorumdrehungszahl beschleunigt, erreicht man eine vollständigere, verbrauchsgünstigere und schadstoffärmere Verbrennung, als wenn man mit sanftem Fuß im mittleren Drehzahlbereich beschleunigt. Wer keinen Drehzahlmesser hat, orientiert sich am Tacho: Bei 25 bis 30 km/h in den 3., bei 35 bis 45 km/h in den 4. und bei 50 bis 55 km/h in den 5. Gang schalten.



Quelle: Opel
Grafik: fairkehr GmbH

Mit den angegebenen Schaltpunkten sind fast alle heute zugelassenen Pkw vom „Kleinwagen“ mit 40 PS bis zur schweren Limousine problemlos zu fahren. Im höchstmöglichen Gang zu fahren, ist Grundbedingung fürs Benzinsparen. Es schont außerdem den Motor und ist hörbar leiser. Unglaublich aber wahr: Ein Auto mit 50 km/h im 2. Gang wird als genauso laut empfunden wie 20 Autos, die bei gleicher Geschwindigkeit im 4. Gang fahren.